



NEUES AUS EPIPHANIE

SIE HABEN DIE WAHL!



**Wählen Sie Ihren
Gemeindegemeinderat
am 13.11.2022**

Informationen dazu
auf Seite 3

5-2022

September-November 2022



Inhalt (Auswahl)

Gottesdienst und Theologie

Geleitwort	4-5
Theologische/biblische Gesprächsreihen	12-13
Andacht mit Sekt und Segen	14
Gottesdienst u. Tag des offenen Denkmals	21

Gemeindeleitung und Personal

GKR-Wahl	3
Pfarrertausch	17
Vorstellung Claudia Wulf	19
Bericht aus dem GKR	32-33

Musik/Kunst/Literatur

Konzerte	6-8
Kunstaustellungen	10-11
Literaturkreis	16

Gebäude

Energieknappheit	31
Raumvermietung	Rückseite

Gemeinde unterwegs

Entdeckertour	15
---------------	----

Kinder/Jugend

Lighthouse	9
Kinderseiten	24-25

Das besondere Thema

Kirche für Alleinerziehende	23
Begegnung-Teilhabe-Integration	39

Gemeinschaft

Jüdisch-Christlich	20
Festival der Begegnung	26
Epiphanien hilft (Ukraine)	37
10 Jahre Campus Daniel	40

Rückblicke	41-51
------------	-------

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphanien, Knobelsdorffstr. 72/74, 14059 Berlin
Ausgabe Nr. 5-2022 (Sep.-Nov. 2022)
Auflage: 4300 Stück

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphanien

Redaktion: Uwe Goetze (ViSdP), Christa Löwenbrück, Ramona Rohnstock, Monika Roßteuscher, Heike Thulmann, Hannes Wolf

Layout und Satz: Christa Löwenbrück, E-Mail: redaktion@epiphanien.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder: Sofern nicht anders angegeben, stammen die Bilder aus privaten Quellen, aus gemeindebrief.de und pixabay.

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils die Autorin/der Autor verantwortlich.

Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnvolle Kürzungen und Überarbeitungen der eingesandten Texte vor.

Spenden- und Kirchengeldkonto

Evangelische Kirchengemeinde Epiphanien
Evangelische Bank,
IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25,
BIC: GENODEF1EK1

Als „Verwendungszweck“ bitte eintragen:
Name, Anschrift und Spendenzweck bzw. „Kirchengeld“ (bitte unbedingt angeben!)
Sie erhalten Spendenbescheinigungen.

GKR-Wahl

Entscheidung über die Hälfte der Gemeindeleitung

Unser Gemeindegemeinderat (GKR) hat 10 gewählte Mitglieder sowie unsere Pfarrerin als Mitglied qua Amt. Bei den letzten Wahlen zum GKR vor 3 Jahren wurden die Hälfte der Sitze, also 5, bis Ende 2025 neu vergeben. Die nächsten Wahlen am 13. Nov. 2022 werden erneut über die Besetzung von 5 Sitzen bis Ende 2025 entscheiden. Danach ist das „versetzte“ Wählen von jeweils der Hälfte der Sitze durch Beschluss der Landessynode abgeschafft; ab 2025 wird dann immer der komplette GKR für 6 Jahre neu gewählt.

Mit der Neuwahl am 13. Nov. enden die Amtszeiten von Martin Burghoff, Uwe Goetze, Wolfgang Jahr, Mathias Neumann und Bettina Schmaling. Der Gemeindegemeinderat ist das gewählte, nach den allgemeinen demokratischen Grundsätzen arbeitende Leitungsorgan einer evangelischen Kirchengemeinde, das mit Ausnahme der Vertretung der Pfarrer/innen aus ehrenamtlich arbeitenden, nicht im Kirchendienst stehenden Gemeindegemeindemitgliedern besteht. Die vielfältigen Aufgaben des GKR sind in der Grundordnung der EKBO beschrieben und betreffen sowohl viele Elemente des geistlich-gemeindlichen Lebens als auch die Mittel- und Gebäudeverwaltung. Bitte nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr! Wählen Sie Ihren Gemeindegemeinderat.



aufkreuzen
ankreuzen

Ihre Stimme zählt!

Am **Sonntag, den 9. Oktober 2022** stellen sich nach dem Gottesdienst (ca. 11:30 Uhr) alle Kandidierenden vor und beantworten Fragen.

Die **Wahl zum Gemeindegemeinderat** findet statt am **Sonntag, den 13. November 2022, von 8:00 bis 18:00 Uhr** in der Kirche, Knobelsdorfstr. 72, 14059 Berlin (unterbrochen für die Dauer des Gottesdienstes von 10:00-11:00 Uhr).

Alternativ dazu **kann auch per Briefwahl gewählt werden.**

Wer zur Wahl steht und wie Sie die Briefwahlunterlagen anfordern, entnehmen Sie bitte der Wahlbenachrichtigung, die alle Wahlberechtigten im Oktober zugeschickt bekommen.



Weltweite Wahrheitsverdreher und mächtige Manipulatoren

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen! (Jes. 5,20)

Liebe Leserin, lieber Leser,
 „Was immer sich auch ereignet oder noch ereignen wird – alles ist schon einmal da gewesen.“ Diesen Satz las ich gestern beim „Prediger“, einem Autor im Alten Testament. Und da ist etwas Wahres dran, finde ich. Manchmal werde ich gefragt (besonders gerne von Konfirmand:innen), warum um alles in der Welt sie denn in einem so uralten Buch wie der Bibel lesen sollen. Welche Relevanz soll ein Text für mich heute haben, der vor Tausenden von Jahren verfasst wurde? Nun, ganz einfach: alles, was sich ereignet, ist schon einmal dagewesen. Menschen ändern sich nicht. Ja, die Rahmenbedingungen, die Kultur verändert sich, aber das Wesen des Menschen, seine Grunderfahrungen und Probleme bleiben gleich. Und ich bin gut beraten, die Erfahrungen und Erkenntnissen meiner Vorgänger:innen zu beachten und von ihnen zu lernen.

Manipulation ist Machtmissbrauch

Für den Satz des Propheten Jesaja, den Monatsspruch für November, gilt das ganz besonders. Er ist auf erschreckende Weise so aktuell, dass er mich nahezu anspricht: „Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen.“ Jesaja beklagt die Mächtigen seiner Zeit, die ihre Macht dazu missbrauchen, die anderen zu manipulieren. Geschickt verdrehen sie die Tatsachen, unterschlagen Informationen, setzen Gerüchte in die Welt und reden so lange, bis die Menschen ihren Unsinn glauben, bis sie nicht mehr wissen, was eigentlich gut und richtig ist. Natürlich tun sie das mit dem Ziel, ihre eigenen menschenfeindlichen Einstellungen und Taten vor sich selbst und anderen zu legitimieren und sie gesellschaftlich salonfähig zu machen. Kommt Ihnen das auch irgendwie bekannt vor?



Lügen verändern die Welt

An dem Konzept hat sich seit zweieinhalbtausend Jahren nicht viel geändert, nur die Mittel dazu. Im Informationszeitalter, wo jeder mit jedem in Lichtgeschwindigkeit kommunizieren kann, nehmen solche gefährlichen Wahrheitsverdrehungen viel schneller Fahrt auf. Einmal in einer entsprechenden digitalen Blase gelandet, füttert uns der Algorithmus immer weiter mit Content, der unsere Meinung nur wieder bestätigt. Mit Fake News bombardiert, glauben wir irgendwann, das Süße sei sauer und das Saure süß. Und die Lügen fangen an, die Welt zu verändern, weil die mächtigen Manipulatoren Massen hinter sich versammeln können.

Jesaja warnt die Mächtigen, dass ihr Lügengebäude am Ende zusammenbrechen und ihr Land in Trümmern liegen wird, wenn sie so weitermachen. Schließlich zeigt sich doch, was in Wahrheit Licht und was Finsternis war. Das lässt sich nicht verhindern, weil das Böse gar nicht anders kann als zerstörerisch zu wirken.

Das Ringen um Wahrheit soll keinen Hass schüren.

„Prüft alles, das Gute behaltet“, schreibt der Apostel Paulus. Auch dieser Satz hat nichts an seiner Aktualität verloren und wir sind gut beraten, ihn zu beherzigen. Es geht mir dabei nicht darum, mit dem Finger auf andere zu zeigen und selbst stolz darauf zu sein, es besser zu wissen. Ganz im Gegenteil. Wenn ich eine solche Haltung an den Tag lege, ist das ja genau die Überheblichkeit, die ich kritisiere. Wenn ich selbst nicht mehr in Betracht ziehe, möglicherweise falsch zu liegen, ist ein echtes Prüfen schon nicht mehr möglich. Aber ich will um Wahrheit ringen. Ich will hinterfragen, auch mich selbst. Ich will nicht aufhören, das Gute gut, das Licht Licht und das Süße süß zu nennen. Und ich will nicht vergessen, was Paulus schrieb: „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“ Unser Ringen um Wahrheit soll keinen Hass schüren, keine Gräben erweitern, keinen Unfrieden stiften. Es geschieht in dem Bewusstsein, dass für Gott derjenige, mit dem ich mich auseinandersetze, genauso wertvoll ist, wie ich es für ihn bin.

Ihre Pfarrerin Ramona Rohnstock



Monatsspruch
NOVEMBER
2022

Weh denen, die
Böses gut und Gutes

böse nennen, die aus

Finsternis Licht

und aus Licht Finsternis
machen, die aus

sauer süß und aus

süß sauer machen! «

Orgelsommer in Epiphanien



Freitag, 2. September, 20:00 Uhr

Thomas Sauer

Domorganist i. R. an der
Sankt Hedwigs-Kathedrale, Berlin

Werke von J. G. Rheinberger, C. Franck,
C. Schumann N. Hakum u.a.

Nach dem Konzert sind Sie herzlich in den
Gemeindegarten eingeladen, um den Tag
bei einer Erfrischung und netten Gesprächen
sommerlich ausklingen zu lassen.

Klingende Kirche

Sonntag, 23. Oktober 2022, 18:00 Uhr

Colourful Autumn

StartUp Vocals in Concert mit Songs aus
Jazz, Pop und Schlager
Chor a capella und begleitet
Jenny Ribbat – Klavier
Antje Hagen-Franz – Leitung

Für beide Konzerte gilt:

Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen.

Klingende Kirche

Sonntag, 6. November 2022, 18:00 Uhr

Der Esel, der das Glück heiraten wollte – Die Illusion des Strebens nach Reichtum und Macht

Satirisch-politisches Mittelaltermusical nach der 2-bändigen Versdichtung „Roman de Fauvel“ (entstanden 1316); Text: Gervais du Bus / Chaillou de Pesstain; Musik: anonym, Komponisten des frühen 14. Jh., u.a. Philippe de Vitry

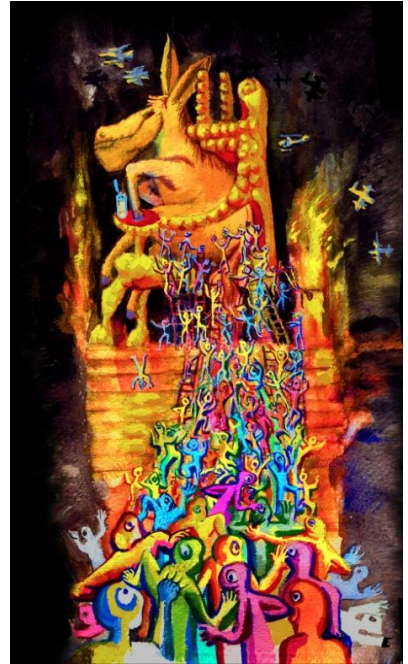
Es spielt COLLAGE – forum für frühe musik berlin.

Dargestellt werden die Lächerlichkeit oder die Dummheit oder die sentimental Illusionen (Gefühle von Größe und Macht) des Strebens nach Überlegenheit – in unserer Wirklichkeit Geld und Macht – die nicht Sicherheit, die nicht Glück, die nicht Erfüllung, die nicht Zufriedenheit bringen, sondern höchstens Droge sein können, um die innere oder seelische Leere zu verdecken. Das alles könnte ein Grund sein, um über dieses Streben zu lachen oder es zu bemitleiden. Aber diese sentimental Illusionen sind leider die Ursache für den seit Beginn tobenden Bandenkrieg, der mit wachsenden technischen Möglichkeiten Leid verursacht.

Der „Roman de Fauvel“ wurde von Gervais du Bus 1308 geschrieben und wurde von Chaillou de Pesstain ca. 1316 mit 169 Musikstücken, Zeichnungen und weiteren Texten ergänzt zu einem der wahrscheinlich prachtvollsten Manuskripten dieser Zeit ergänzt.

Die Aufführung von „COLLAGE – forum für frühe musik berlin“ besteht aus einer Auswahl von Musik, Bildern und Erzählung der typischsten Elemente des Manuskripts.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen.



Die Aufführung
wird finanziert
durch

NEU
START
KULTUR

gvl

Geistliche Abendmusiken



Sonntag, 11. September 2022, 18:00 Uhr

13. Sonntag nach Trinitatis

Abschluss des Orgelsommers
in Epiphanien

JÜDISCHE ORGELMUSIK

Werke von Louis Lewandowski,
Herman Berlinski, Samuel Adler u.a.

Jacobus Gladziwa,

Kath. Kirchengemeinde St. Ludwig - Berlin



Sonntag, 9. Oktober 2022, 18:00 Uhr

17. Sonntag nach Trinitatis

...FÜR DEN FRIEDEN...

MUSIK FÜR KLAVIERTRIO

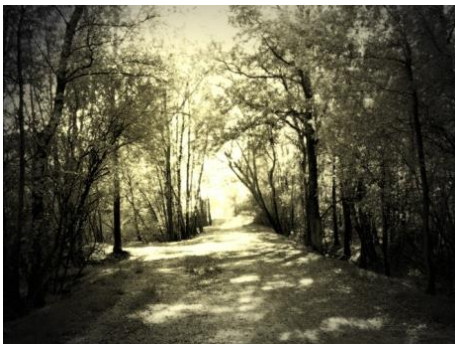
Trio Arco Berlin Kiew:

Vladi Corda - Violine

Maria Kara - Violoncello

Alexandra Martsynchyk - Klavier

Werke von Johann Sebastian Bach
und Antonio Vivaldi



Sonntag, 20. November 2022, 18:00 Uhr

Ewigkeitssonntag

REQUIEM AETERNAM DONA EIS, DOMINE –

MUSIK ZUM EWIGKEITSSONNTAG FÜR

DREI FRAUENSTIMMEN UND ORGEL

Antje Hagen-Franz und Sylvia Tazberik - Sopran

Renate Putzar – Alt, Anna Lusikov - Orgel

Werke von Johann Sebastian Bach,

Josef Gabriel Rheinberger, Gabriel Fauré u.a.

Der Eintritt ist jeweils frei, Spenden sind herzlich willkommen

„Lighthouse Abend“

Gemeinschaft - Glaube - Austausch

Das sind drei Worte, die den „Lighthouse Abend“ kurz und knapp beschreiben. Wir laden **junge Menschen (ab dem Konfirmandenalter)** ganz herzlich **am 18.10 und am 22.11.2022 um 18:00 Uhr** in die Epiphaniienkirche ein. Der „Lighthouse Abend“ soll ein Ort sein, an dem sich u.a. die bestehenden Gruppen von *Konfirmandinnen und Konfirmanden, Jugend und Jungen Erwachsenen* Epiphaniens begegnen, kennenlernen und austauschen können. Es werden neue christliche Lieder in Begleitung der Epiphaniien-Band gesungen. Ein Input schafft Grundlagen und Fragen für eine Austauschrunde über den persönlichen Glauben und lebensnahe Situationen. Bei kleinen Snacks und Aktivitäten, welche von Feuerschale über Gruppenspiele bis hin zur PlayStation gehen, lernen sich die verschiedenen Gruppen untereinander kennen. Wir freuen uns auch über neue Gesichter!!!

Liebe Grüße

Ramona, Hannes, Jordy, Elisa, Lucas und Karen

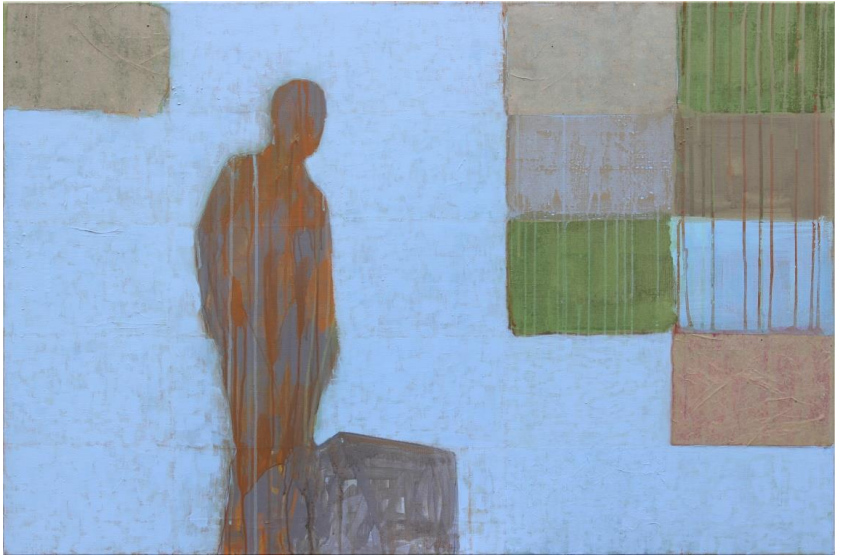
LIGHTHOUSE
ABEND

GEMEINSCHAFT · GLAUBE · AUSTAUSSCH

EIN ABEND FÜR BEGEGNUNG ZWISCHEN KONFIS, „JUGEND“ UND JUNGEN ERWACHSENEN. IN DER EPIPHANIENKIRCHE WOLLEN WIR UNS VON 18:00 BIS 20:00 UHR BEI MUSIK, INPUT, SPIELEN UND GEMEINSAMEN ESSEN KENNEN LERNEN, SPAß HABEN UND IM GLAUBEN WACHSEN. WIR FREUEN UNS AUF DICH UND DEINE FREUNDE.

am 18. Oktober 2022

am 22. November 2022



„Mit Gepäck“, 2017, Collage und Acryl auf Leinwand,
80 x 120 cm



„Gepäck“, 2017, Collage und Acryl auf Leinwand,
80 x 120 cm

Stefan Kraft

VERORTUNG

– Bilder –

„Meine Bilder zeigen Figuren – reduziert; Silhouetten oft nur – in abstrakten Räumen. Oder leere Stühle, ebenso stilisiert. Die Figur ist, so hoffe ich, präsent auch da, wo nur Plätze zu sehen sind, die sie (möglicherweise) gerade verlassen hat oder gleich einnehmen wird.

Hier wie dort geht es um Sinnbilder für Verortung oder auch Selbstfindung: Wer bin ich, wo bin ich, was habe ich, was brauche ich, wohin gehe ich (und mit wem), was nehme ich mit?“

Stefan Kraft

Musikalisch wird die Vernissage umrahmt durch Joachim Gies, Saxophonist und Komponist.

Die Einführung hält Michaela Seliger.

„Die Werke von Stefan Kraft sah ich bereits 2019 in der Heilandskirche. Sie beeindruckten mich stark, so schlug ich dem Künstler eine Ausstellung in unserer Kirche vor. Wegen der Corona-Zeit und deren Besonderheiten ist es nun erst gelungen, diesen Plan zu realisieren, was mich sehr erfreut. Seine Bilder bieten in verwirrender Zeit Gelegenheit, sich in Ruhe über den eigenen Standpunkt klar zu werden, sich zu ‚verorten‘, wie das Ausstellungs-Motto heißt. Mit Freude sehe ich der Vernissage entgegen.“

Heike Thulmann



Herzliche Einladung zur Vernissage am Samstag, den 1. Oktober 2022 um 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 01.10.-27.11.2022

Besichtigungszeiten: So 11:30-12:30 Uhr, Mo + Di 11:00-13:00 Uhr, Do 15:00-18:00 Uhr.



Bitte vormerken:

Wir laden Sie jetzt schon ein zur nächsten Vernissage am 3. Dezember 2022 um 19:00 Uhr. Es werden Ölgemälde von Monika Brachmann ausgestellt.

Wie fing alles an?

Eine Informations- und Gesprächsreihe über die Anfänge des Christentums

Seit wann gibt es eigentlich das Christentum?

Meist wird der Anfang auf Jesus und dessen Anhängerschaft zurückgeführt. Aber Jesus war jüdisch, und seine Schülerinnen und Schüler waren jüdisch. Auch als sie nach seinem Tod glaubten, Gott habe ihn von den Toten aufgeweckt, sind sie nicht vom Judentum zum Christentum übergetreten.

Der Anfang war jüdisch – und nur jüdisch, und das bis ins 2. Jahrhundert.

Wie kam es vom jüdischen Anfang zur antijüdischen Fortsetzung?

Alle Abende beginnen um 19:30 Uhr.

1. Abend: Dienstag, 06. September

Der Anfang ist jüdisch

2. Abend: Dienstag, 13. September

Paulus: ein Jude – vor und nach Damaskus“

3. Abend: Dienstag, 20. September

Bruchstellen

4. Abend: Dienstag, 27. September

In und nach dem Bruch

Pfarrer i.R. Arnold Löwenbrück

Zur besseren Planung bitte ich um Voranmeldung

entweder im Gemeindebüro,

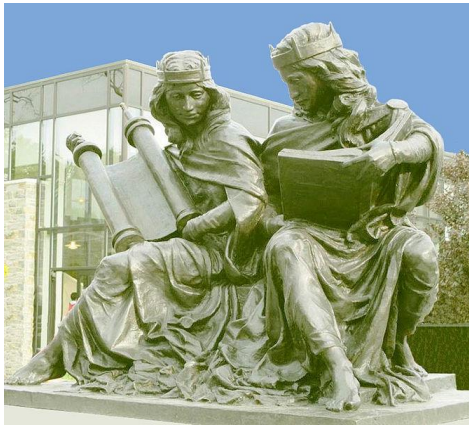
Knobelsdorffstr. 74,

Tel.: 030-89062260

oder bei

Arnold Löwenbrück, Tel.: 030 25209256;

Mail: arnold.loewenbrueck@ekir.de



„Ecclesia und Synagoga
in unsererer Zeit“

Foto: Calimeronte
(Creative Commons Lizenz)

„Wer kann uns retten?“

Biblische Gesprächsreihe über den Messias

Was gibt mir Hoffnung, wenn ich am Boden bin? Was lässt mich weitermachen, wenn die Situation ausweglos erscheint? Was hält mich aufrecht, wenn ich machtlos bin?

In der Geschichte Gottes mit seinem Volk entsteht über Jahrhunderte der Unterdrückung, der Verschleppung und drohenden Vernichtung, der Ungerechtigkeit und Ausnutzung eine Hoffnung, die mit der Zeit immer stärker wird: „Ein Retter wird kommen. Er wird uns helfen. Der Auserwählte Gottes wird uns befreien. Er wird uns endlich Recht verschaffen. Gott hat uns nicht verlassen.“

Als Jesus geboren wird, umgibt ihn diese Erwartung. Viele in seinem Volk hoffen auf den „Messias“. Und die Weissagungen, die sich mit dieser Hoffnung verbinden, sind überall präsent. „Tochter Zion, freue dich!“, „Es ist ein Ros entsprungen“, „O Bethlehem, du kleine Stadt“ – werden wir in der Advents- und Weihnachtszeit wieder singen. All das sind Vertonungen dieser Weissagungen. Wir vertiefen uns an vier Abenden in diese Texte. Wir erforschen ihren ursprünglichen Kontext, ihren Bezug auf Jesus und fragen auch nach ihrer Bedeutung für uns persönlich.

Alle Abende beginnen um 19:00 Uhr.

1. Abend: Donnerstag, 10. November

Die „klassischen“ Messiasweissagungen

(Jesaja 7; 9; 11; Sacharja 9; Micha 5)

Ramona Rohnstock

2. Abend: Donnerstag, 17. November

Der zukünftige König in den Psalmen (Ps 2; 72; 89; 110).

Hannes Wolf

3. Abend: Donnerstag, 24. November

Der „Menschensohn“ im Buch des Propheten Daniel

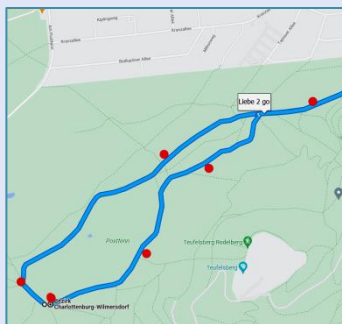
Hannes Wolf

4. Abend: Donnerstag, 1. Dezember

Der leidende Gerechte: der „Gottesknecht“ beim Propheten Jesaja (Jes 42; 49; 52/53)

Ramona Rohnstock





„Liebe2go“ – Andacht mit Sekt und Segen

**Spazierweg für Paare noch bis
23. September**

Vielleicht sind Sie den Rundweg bereits gegangen, vielleicht haben Sie sich das noch vorgenommen.

Bis zum 23. September 2022 gibt es im Grunewald für Paare etwas zu entdecken: Für alle, die gemeinsam im Leben unterwegs sind, – ob frisch verliebt oder jahrelang verheiratet – haben die Kirchengemeinde Epiphaniien und die Friedensgemeinde Charlottenburg einen Rundweg mit Gesprächsimpulsen vorbereitet. In der Natur, mit frischer Luft und Inspiration fürs Herz. Wenn Sie wollen, nehmen Sie doch ein Picknick oder ein besonderes Getränk mit!

Startpunkt ist beim Parkplatz/am Brunnen hinter der Friedenskirche (Teufelsseestraße, 14055 Berlin). Dort liegt auch das Begleitheft aus, das Sie über den etwa einstündigen Rundweg führt.

Auf dem Weg kommen Sie an sieben Stationen vorbei. Im Begleitheft oder auf der Webseite www.liebe-to-go-grunewald.de finden Sie zu jeder Station Impulse für Gespräche und eine Frage für den Weg bis zum nächsten Punkt. Außerdem gibt es Tipps zum Weiterdenken, Spielen und Handeln. Der Weg kann zu jeder beliebigen Zeit abgelaufen werden.

Am Freitag, den 23.9. laden wir zum Abschluss zur Andacht für Paare mit „Sekt und Segen“ in die Epiphaniienkirche ein.

Liebe ist eine starke Kraft, aber sie ist auch zerbrechlich und zart. Pflegt sie und lasst euch Gottes Segen für eure Liebe zusprechen - alle Paare sind willkommen.

*Diakon Hannes Wolf (Epiphaniien)
und Pfarrerin Birte Biebuyck (Friedensgemeinde)*



Entdeckertouren

Samstag, 17. September: Römische Bäder und Schloss Charlottenhof in Potsdam

(Letzte Chance der Besichtigung vor mehrjähriger, renovierungsbedingter Schließung!)

Das kleine, im klassizistischen Stil erbaute Schloss Charlottenhof bildet den architektonischen Mittelpunkt einer Gartenanlage, die den Park Sanssouci ab 1826 erweiterte: ein Gesamtkunstwerk aus Architektur und Landschaft. Das romantische Ensemble der Römischen Bäder bildet das pittoreske Gegenstück zum strengen Schloss Charlottenhof. Es entführt uns auf ein italienisches Landgut, das Assoziationen an ein ideales Italien weckt.



Abfahrt 14:00 Uhr S-Bahn
Messe Nord/ICC,
Bahnsteig Richtung Westkreuz
Kosten: 8,00 € + Fahrkarte ABC

Samstag, 8. Oktober: Schloss Charlottenburg mit der Silberkammer der Hohenzollern

Einzigartig im Umfang und in seiner kulturhistorischen Bedeutung ist der Bestand an historischen Tafelgeräten aus Gold, Silber, Glas und Porzellan. Rund 100 Hofservices werden in der Ausstellung zum Teil in Form gedeckter Tafeln präsentiert. Des Weiteren sind acht der atemberaubend schön gestalteten Tabakdosen Friedrich des Großen präsentiert.



Treffpunkt 14:30 Uhr an der
Reiterstatue im Schlosshof
Kosten: 10,00 € Eintritt

Samstag, 5. November: Sonderausstellung im Tempelhof-Museum

„Unter Beobachtung - Fotografien der Stasi aus Tempelhof“

Die Ausstellung zeigt bisher unbekanntes Panorama- und Luftaufnahmen, Filmsequenzen, Knipsfotografien und Ansichtskarten der 1950er Jahre bis zum Mauerfall. Beim Betrachten öffnen sie zugleich auch den Blick für neue Wahrnehmungen und einen spannenden Perspektivwechsel: Was genau bildeten sie ab? Und wie schauen wir heute auf diese Bilder?

Wir lassen die Nachmittage jeweils gemütlich bei Kaffee und Kuchen in einem Café ausklingen.



Treffpunkt 14:00 Uhr
S-Bahn Messe Nord/ICC,
Bahnsteig S 42 (Ringbahn);
Kosten: Fahrkarte AB

Literaturkreis

Mittwoch, 28. September 2022, 19:30 Uhr

Pfr. Andreas Schiel stellt den Roman von Fang Fang vor:

Weiches Begräbnis

Eine junge Frau wird halbtot aus einem Fluss gezogen. Sie erinnert sich an nichts und heiratet ihren Retter. Allmählich löst sich der schützende Kokon des Vergessens, doch sie ist zum Schweigen verdammt, um die Familie zu schützen. Ihr Sohn beginnt die Vergangenheit zu erforschen...

Fang Fang rührt darin ein unverarbeitetes Trauma der chinesischen Gesellschaft an, die Landreform nach 1948, als Millionen Chines*innen hingerichtet und in „weichen Begräbnissen“, d.h. ohne Sarg, verscharrt wurden.

Mittwoch, 26. Oktober 2022, 19:30 Uhr

Diakon Hannes Wolf stellt das Buch von Desmond + Mpho Tutu vor:

Buch des Vergebens

Vier Schritte zu mehr Menschlichkeit

Nach „No Future Without Forgiveness“ schreibt der Friedensnobelpreisträger Desmond Tutu mit Tochter Mpho ein Buch zum Thema Vergebung. Dabei fließen Erkenntnisse aus der Aufarbeitung der Apartheid in Südafrika genauso ein wie die Erfahrungen der beiden anglikanischen Seelsorger. An diesem Abend werden Ausschnitte der Bücher und Erkenntnisse zum Thema Vergebung vorgestellt.

Mittwoch, 23. November 2022, 19:30 Uhr

Christa Schwencke stellt das Buch von Deborah Feldman vor:

Unorthodox

In der chassidischen Satmar-Gemeinde herrschen die strengsten Regeln einer ultraorthodoxen jüdischen Gruppe weltweit. Deborah Feldman führt uns bis an die Grenzen des Erträglichen, wenn sie von der strikten Unterwerfung unter die strengen Lebensgesetze erzählt: von Ausgrenzung, Armut, Unterdrückung der Frau, Zwangsehe. Und von der alltäglichen Angst, bei Verbotenen entdeckt und bestraft zu werden. Sie erzählt, wie sie den beispiellosen Mut und die ungeheure Kraft zum Verlassen der Gemeinde findet, um ihrem Sohn ein Leben in Freiheit zu ermöglichen.

Ort: Kirchencafé, Knobelsdorffstr. 72

Dr. Freimut Wilborn

方方 软埋



Pfarrertausch im September

Wir tauschen die Stellen für einen Monat! Pfarrer Wolfgang Häfele aus der benachbarten Friedensgemeinde und ich werden im September einen ausführlichen Blick in die Gemeinde des/der jeweils anderen wagen.

Jahrelang in einer Gemeinde zu arbeiten ist schön. Alles ist vertraut, man kennt einander, auch die Dynamiken und Prozesse, die so laufen, gehen routiniert von der Hand. Aber auf der anderen Seite droht ein gewisser Alltagstrott und dass man irgendwann alles so macht, wie es immer schon war. Deshalb tut es gut, hin und wieder über den Tellerrand zu schauen und sich neue Impulse für die Arbeit zu holen. Und es ist sicher auch interessant für die Gemeinde, eine Zeit lang ein neues Gesicht zu sehen und jemanden zu erleben, der einfach anders ist, Dinge anders macht und so manches hinterfragt. Deshalb haben wir uns zu diesem Experiment entschlossen.

Natürlich werden wir nicht alles tauschen. Bei manchen Leitungsprozessen geht das gar nicht und bei manchen Aufgaben ist es auch nicht sinnvoll. Aber viele Gottesdienste, Gruppen und Kreise des anderen können wir problemlos einen Monat lang übernehmen. Deshalb werden Sie im September nicht so viel von mir und mehr von meinem Kollegen sehen. Heißen Sie ihn herzlich willkommen und ermöglichen Sie ihm eine interessante und impulsreiche Zeit in Epiphaniën!

Pfarrerin Ramona Rohnstock



Pfarrer Dr. Wolfgang Häfele

Epiphaniën-Newsletter als Mail

Mit dem Epiphaniën-Newsletter sind Sie immer gut informiert über Konzerte, Vernissagen, besondere Veranstaltungen und Neues aus der Gemeinde. Melden Sie sich auf unserer Homepage an (www.epiphaniën.de) oder schreiben Sie mir eine E-Mail, damit ich Sie in den Verteiler aufnehmen kann (hannes.wolf@epiphaniën.de).



Masterstudium abgeschlossen – Elternzeit im Herbst

Liebe Gemeinde,

an dieser Stelle lesen Sie einen persönlichen Beitrag, der von Dank und (Vor)Freude geprägt ist.

Wer mich kennt weiß, dass mich die Frage, wie wir Kirche für Menschen im 21. Jahrhundert sein können, umtreibt. Die Organisation Kirche steht vor großen Veränderungsprozessen und vor vielen Fragen. Viele Menschen finden keinen Zugang mehr oder haben kein Interesse an Kirche oder am Glauben.

Ich bin deshalb unfassbar dankbar, dass mich unsere Kirchengemeinde in den letzten fast drei Jahren unterstützt hat, berufsbegleitend zu studieren. Mit dem Studiengang „Transformationsstudien: Öffentliche Theologie und Soziale Arbeit (M.A.)“ konnte ich mich in diesen und anderen Fragen weiterbilden. Im Juli habe ich nun mit meiner Masterarbeit erfolgreich die letzte Prüfungsleistung abgelegt. Viele Inhalte, Gedanken und Ideen aus dem Studium habe ich im Alltag schon einfließen lassen. **Zum Abschluss dieser besonderen Zeit möchte ich zu einem Abend einladen: zum Anstoßen, Berichten und über den einen oder anderen Gedanken ins Gespräch zu kommen.**

Ich lade Sie hiermit also gerne zu diesem Abend am 20. Oktober um 19:30 Uhr in das Kirchencafé ein.

Eine weitere persönliche und mit viel Freude verbundene Nachricht ist, dass meine Frau Jordana und ich unser erstes Kind erwarten. Anfang September soll unser Sohn zur Welt kommen. Ich werde deshalb nach der Geburt sechs Wochen Elternzeit und Urlaub nehmen, damit wir unseren neuen Mitbewohner gut begrüßen und kennenlernen können. Wir sind jetzt schon beschenkt mit den vielen Menschen in Epiphanien, die sich mitfreuen und -feiern.

Danke für alle Unterstützung bei diesem Abenteuer.

Mit besten Grüßen

Ihr Diakon Hannes Wolf



Unsere neue Mitarbeiterin im Gemeindebüro stellt sich vor

Liebe Lesende,

ich bin Claudia Wulf, 46 Jahre alt und Mutter von 3 Töchtern.

Als ich mich auf die Stelle im Gemeindebüro bewarb, ahnte ich nicht, dass diese Kirche in meiner Familiengeschichte eine wichtige Rolle gespielt hatte: Meine Familie hatte in der Knobelsdorffstraße gewohnt, Tanten und Onkel wurden in der Epiphaniienkirche konfirmiert, meine Mutter und mein früh verstorbener Vater wurden hier getraut. Für mich ist es etwas ganz Besonderes, jetzt für diese und in dieser schönen Kirche arbeiten zu können.

Aufgewachsen in Spandau, verbrachte ich in meiner Kindheit viel Zeit in der Zufluchts-Kirchengemeinde. Erst im vergangenen Jahr zog ich mit meinen drei Töchtern von Steglitz nach Charlottenburg.

Ich bin gelernte Hotelfachfrau, reiste viele Jahre als Flugbegleiterin um die Welt, war Veranstaltungsleiterin in Berliner Hotels und arbeitete die letzten drei Jahre mit viel Herz in einer Berliner Seniorenresidenz.

Meine Leidenschaft ist das Schwimmen, mein Lieblingsland Norwegen. Dort bin ich familiär verwurzelt. Vor kurzem haben wir eine norwegische Waldkatze aufgenommen, die vom Tierschutz auf der Straße gefunden wurde.

Ich freue mich auf persönliches Kennenlernen und gute Zusammenarbeit in der Gemeinde!

Mit herzlichen Grüßen
Claudia Wulf



Claudia Wulf ist zu den bekannten Zeiten im Gemeindebüro anzutreffen:
montags und dienstags von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr,
donnerstags von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Die Telefonnummer und weitere Kontaktdaten finden Sie am Ende des Hefts.

Beziehungsweise – jüdisch- christliche Begegnung

Interreligiöser Abend in der Kirche Am Lietzensee

Auf Initiative von Angelica Hildebein, der Beauftragten für interreligiösen Dialog des Erzbistums Berlin, kooperieren die katholische St. Canisius Kirche, die jüdische Reformgemeinde Sukkat Shalom e.V. und die evangelische Kirchengemeinde Am Lietzensee miteinander.

Am Abend des 8. September wollen wir aus drei Perspektiven über „Beten und Feiern“ unter den Stichpunkten „gerecht, sensibel, poetisch“ sprechen. Dabei werden wir mit drei thematischen Impulsen starten und in Workshops kreativ, erkundend und experimentell vertiefend arbeiten.

Impulse und Workshops werden die katholische Theologin und pastorale Mitarbeiterin Elaine Rudolphi, die Kantorin Esther Hirsch und die Vikarin Maike Schöfer vorbereiten.

Bei kleinen Häppchen gibt es zum Ende Zeit für Austausch und Fragen.

Herzliche Einladung zu
diesem interreligiösen
Abend!

Donnerstag, 8. September,
19:00 Uhr
Kirche am Lietzensee,
Herbertstraße 4

Beten & Feiern

gerecht

sensibel

poetisch

Gebet, Liturgie, Gottesdienst, Gesang –
jüdisches und christliches Beten und Feiern
verbindet viel; wir schauen kreativ und interak-
tiv auf unsere jeweiligen Traditionen und kom-
men bei Häppchen ins Gespräch.

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Tag des offenen Denkmals

Am **Sonntag, den 11. September** findet deutschlandweit der Tag des offenen Denkmals statt. In Epiphaniien stehen an diesem Tag für Interessierte von 11:00-15:00 Uhr alle Türen zur Erkundung offen. Verschiedene Führungen ermöglichen Ihnen einen tieferen Einblick in Kirche, Turm und Orgel. Parallel gibt es im Garten die Möglichkeit zur Begegnung und zur Stärkung Crêpes, Würstchen und Getränke.

Programm:

11:30 Uhr

Orgelführung mit Kirchenmusikerin
Anna Lusikov

12:30 Uhr

Kirchenführung mit GKR-Vorsitzendem
Uwe Goetze

13:30 Uhr

Turmbesteigung und Glockenbesichtigung mit
Pfarrerin Ramona Rohnstock

18:00 Uhr

Geistliche Abendmusik zum Abschluss des Orgelsommers:
Jüdische Orgelmusik mit Jacobus Gladziwa,
Kath. Kirchengemeinde St. Ludwig, Berlin
(s. auch Seite 6)



„Im Moment“

Lyriklesung am Freitag, den 7. Oktober um 19:00 Uhr

Gedichte und Lieder am Freitagabend. Harald Heidenreich liest aus eigenen Werken. Ulrike Labuhn singt und spielt Gitarre.

„Meine Lesung trägt den Titel ‚Im Moment‘, weil meine Gedichte aus besonderen Situationen oder Eingebungen heraus entstehen. Sie spiegeln Erlebtes und die damit verbundenen Gefühle und Assoziationen und sind dabei oft auch der Freiraum für meine Fantasie. Ich freue mich, dass Ulrike Labuhn mich musikalisch begleitet.

Gedichte und Lieder sind wie Geschwister.“

Harald Heidenreich

Der Eintritt ist frei. Um Spenden für „Ärzte ohne Grenzen“ wird gebeten.

Frederick Ensemble im Turm

Was hat sich denn da oben eingestnet?

Hallo, wir sind das Frederick Ensemble in Berlin und ja, wir machen Theater!

Als Kunstprojekt der Projektfabrik mit Sitz in Witten, unterstützt durch das Jobcenter Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf, bringen wir Menschen-Leben in Bewegung. Wir nutzen die Kunst als Mittel zur Persönlichkeitsentwicklung, um besser im Alltag und eventuell in einer neuen Tätigkeit klarzukommen.

Dabei entdecken unsere maximal 12 internationalen Teilnehmer*innen Motivationen, die Stabilität bringen und Verbindlichkeiten, die das Durchhaltevermögen stärken. Neue soziale Umgangsformen können geübt werden, die Stressresistenz und Belastbarkeit fördern. Das macht so ganz nebenbei auch Spaß und was das mit einem macht...

Momentan proben wir stimmungsvoll und actionreich an einer Interpretation des Hamlet von William Shakespeare, welche wir in diesem Herbst und noch einmal im April 2023 aufführen werden. Gerne auch in Ihrem Garten!

Wer sich informieren möchte: Im Internet unter www.projektfabrik.org oder kommt zwischen 10:00 und 15:00 Uhr oben unter den Glocken im Kirchturm der Epiphaniienkirche vorbei!

Liebe Grüße von uns! Man sieht oder hört sich!
Telefon: 0176 4586 2774
René Sonnenberg



FAMILIENCAFÉ im Gemeindegarten

Gemeinsame Zeit für Kinder und (Groß-)Eltern

Jeden Freitag bieten wir Familien einen Ort, an dem sie sich treffen können. In unserem Garten gibt es jede Menge Platz und Spielgeräte. Bei Tee und Kaffee können sich Familien kennenlernen und austauschen. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns in der Kirche.

Der letzte Termin in diesem Jahr ist der 21. Oktober.
Danach beginnt die Winterpause.



Kirche für Alleinerziehende?

Chorprojekt geplant

Seit der Sozialraumerkundung 2021 sind wir mit dem Landesverband alleinerziehender Mütter und Väter (VaMV) im Kontakt. Die Geschäftsstelle und Gruppenräume befinden sich in der Seelingstraße 13. Wir haben uns über die Lebenssituationen von Alleinerziehenden in Berlin und die Arbeit des Verbandes informiert. Wussten Sie, dass 28% der Berliner Familien Alleinerziehende sind? Diese Alleinerziehenden sind zu 88,7 % Mütter und leben zu 66,6 % mit einem Kind zusammen (Stand 2018). Neugierig starteten wir ein Gespräch und fragten, wie wir als Kirchengemeinde ein Segen für Alleinerziehende werden könnten. Mir ist dabei neu bewusst geworden, was für (Über-)Lebenskünstlerinnen Alleinerziehende sind, die alleine Alltag, Arbeit und Bedürfnisse organisieren müssen. Damit überhaupt Angebote, egal ob im Bildungs-, sozialen, oder kulturellen Bereich wahrgenommen werden können, gibt es grundsätzlich bei allen VAMV-Angeboten Kinderbetreuung.

Bei genügend Interesse planen wir ein Chorprojekt für Alleinerziehende, z.B. von 17:30 bis 19:00 Uhr, natürlich mit Kinderbetreuung.

Wir würden uns über Rückmeldungen und Anregungen freuen. Wenn Sie Alleinerziehende kennen, geben sie diesen Hinweis gerne weiter.

Mit herzlichen Grüßen

Diakon Hannes Wolf

(Kontaktdaten am Ende des Hefts)



Verband alleinerziehender
Mütter und Väter
Landesverband Berlin e.V.



Elternkurs: „Starke Eltern–Starke Kinder“

Ein Kurs des Deutschen Kinderschutzbundes:
Wege zur gewaltfreien Erziehung

Dieser Elternkurs richtet sich an alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern im Alter von ca. 3 bis 12 Jahren, die mehr Freude und weniger Stress bei der Erziehung ihrer Kinder haben wollen.

Weitere Informationen: <https://www.vamv-berlin.de/angebote/kurse/elternkurs-starke-eltern-starke-kinder-2/>





Ernte gut, alles gut

Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1.Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

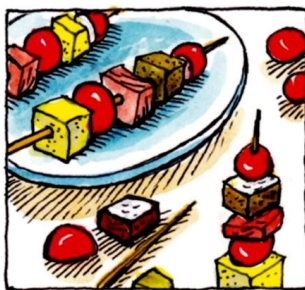
Dein Tischgebet

Vater, wir leben von deinen Gaben. Segne das Haus, segne das Brot. Lass uns von dem, was wir haben, anderen geben, in Hunger und Not.

Amen



Ein leckerer Pausensnack!

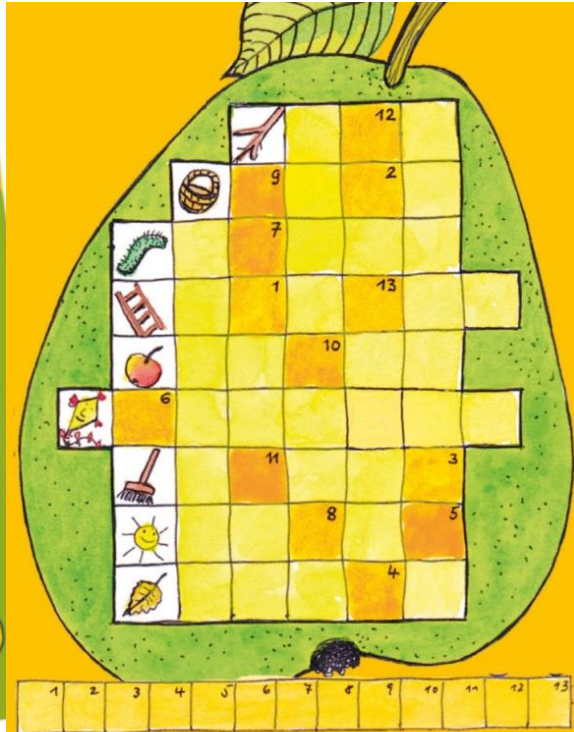


Bestreiche eine vier-eckige Scheibe Vollkornbrot mit Frischkäse. Schneide sie in sechs Stücke. Schneide ein Stück Hartkäse in Würfel. Halbiere zwei Radieschen. Stecke alle Zutaten auf einen Holzspieß.

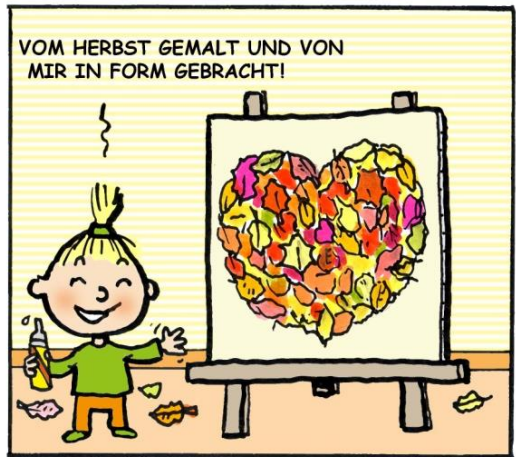
Am 2. Oktober feiern wir Erntedankfest.



Leo möchte einen Kürbis zum Erntedankfest bringen. Welcher Weg führt zur Kirche?



Trage die richtigen Begriffe zu den Bildern ein. Mithilfe der Buchstaben auf den nummerierten Feldern findest du heraus, was wir bald feiern.



BRUNNEN



Viele Westender Organisationen und Initiativen laden zu verschiedenen Veranstaltungen ein, z.B.:

Samstag, 10.09. von 15:00-18:00 Uhr

„Langer Tisch der Kulturen“ am Branitzer Platz

Zusammen speisen, feiern und mit Nachbar*innen (wieder) in Kontakt kommen.

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Internetseite <https://padlet.com/gemeinsaminwestend/festival>

(der nebenstehende QR-Code führt Sie auf die Internetseite).



Inserat


Krossa & Co.
 Immobilien GmbH

Ihre Werte in guten Händen.

VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Villen | Eigentumswohnungen
 Mehrfamilienhäuser | Grundstücke
 Wohn- und Geschäftshäuser

Investment | Property Management

Büro Charlottenburg Tel.: 030 / 89 52 88-0

Wohnimmobilien

Büro Grunewald Tel.: 030 / 89 52 88-71

www.krossa-co.de

zentrale@krossa-co.de

Epiphanienskalender

Alle Veranstaltungen stehen unter Vorbehalt. Bei neuen Einschränkungen zur Pandemiebekämpfung informieren wir Sie auf unserer Webseite, per Newsletter und im Schaukasten.

Die Gottesdienste werden auf YouTube gestreamt und können dort für die Dauer einer Woche mitgefeiert und nachgehört werden. Die Predigt steht danach noch online.

September 2022

Do	01.09.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Bericht von der Seniorenreise ins Münsterland
Fr	02.09.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 22)
		20:00 Uhr	Orgelkonzert im Rahmen des Orgelsommers (s. S. 6)
So	04.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 12. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock
Mo	05.09.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	06.09.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
		19:30 Uhr	Theologische Gesprächsreihe (s. S. 12)
Do	08.09.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Ernste, lustige, politische Einblicke in den Religionsunterricht in Berlin“, Pfr. Ralph Döring-Schleusener
		19:00 Uhr	Interreligiöser Abend in der Kirche Am Lietzensee (s. S. 20)
Fr	09.09.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 22)
So	11.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 13. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. Wolfgang Häfele, parallel: Kindergottesdienst
		ab 11:30 Uhr	Angebote zum Tag des offenen Denkmals (s. S. 21)
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik zum Abschluss des Orgelsommers (s. S. 8)
Mo	12.09.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	13.09.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		18:30 Uhr	Jugend im Turm
		19:30 Uhr	Theologische Gesprächsreihe (s. S. 12)
Do	15.09.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Der schwäbische Dichter Ludwig Uhland“ – Lieder und Balladen, vorgetragen von Ursula Hollop
Fr	16.09.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 22)
Sa	17.09.	14:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 15)
So	18.09.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum 14. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock und Pfn. Birte Biebuyck; die Kantorei singt „Geistliche Lieder der Welt“.
Mo	19.09.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	20.09.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
		19:30 Uhr	Theologische Gesprächsreihe (s. S. 12)
Mi	21.09.	19:00 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene im Turm

Epiphanienskalender

September 2022

Do	22.09.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Film: „Das Quartett“
Fr	23.09.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 22)
		18:00 Uhr	Andacht für Paare mit „Sekt und Segen“ (s. S. 14)
Sa	24.09.	14:00 Uhr	10 Jahre Campus Daniel (s. S. 40)
		18:00 Uhr	Taizéandacht, Präd. Martin Burghoff, Gertraud Matthaei
So	25.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 15. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. Wolfgang Häfele; parallel: Kindergottesdienst
Mo	26.09.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Di	27.09.	18:30 Uhr	Jugend im Turm
		19:30 Uhr	Theologische Gesprächsreihe (s. S. 12)
Mi	28.09.	19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 16)
Do	29.09.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Miguel Levin singt Tangos und Chansons, am Flügel begleitet von Marcelo Royo
Fr	30.09.	15:00 Uhr	Senioren-Geburtstagscafé
		16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 22)

Oktober 2022

Sa	01.10.	18:00 Uhr	Vernissage (s. S. 10)
So	02.10.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum 16. Sonntag nach Trinitatis – Erntedankfest, Pfn. Ramona Rohnstock; es musiziert die Gospelband Mo44. Im Anschluss an den Gottesdienst wird eine herbstliche Suppe serviert.
Di	04.10.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
Do	06.10.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Der Maler van Gogh als Gottsucher und Prediger“, Anke Kunze, Nienburg
Fr	07.10.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 22)
		19:00 Uhr	Lyriklesung (s. S. 21)
Sa	08.10.	14:30 Uhr	Entdeckertour (s. S. 15)
So	09.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 17. Sonntag nach Trinitatis – Mirjamsonntag, Pfn. Ramona Rohnstock und Mirjam-Team. Im Anschluss an den Gottesdienst stellen sich die GKR Kandidat*innen vor.
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. S. 8)
Mo	10.10.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	11.10.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		18:30 Uhr	Jugend im Turm

Epiphanienkalendar

Oktober 2022

Do	13.10.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Mit dem Fahrrad durch Neuseeland“, Hans Neumann
Fr	14.10.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 22)
So	16.10.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum 18. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock. Es musiziert die Epiphaniensband. Seniorenachmittag: Ausflug zum Biosphärenpark Potsdam; Abfahrzeit wird per Aushang bekanntgegeben; kein Seniorenachmittag am 20.10.
Mo	17.10.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	18.10.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
		18:00 Uhr	Lighthouse Abend (s. S. 9)
Do	20.10.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		Kein Seniorenachmittag (s. 17.10.)	
		19:30 Uhr	Gesprächsabend mit Diakon Hannes Wolf (s. S. 18)
Fr	21.10.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 22)
So	23.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 19. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. Jeremias Treu; parallel: Kindergottesdienst
		18:00 Uhr	Konzert im Rahmen „Klingende Kirche“ (s. S. 6)
Di	25.10.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		18:30 Uhr	Jugend im Turm
Mi	26.10.	19:00 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene im Turm
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 16)
Do	27.10.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Trio Ohrenton: „Kommste mit nach Honolulu?“
Sa	29.10.	18:00 Uhr	Taizéandacht, Präd. Martin Burghoff, Gertraud Matthaer
So	30.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 20. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück Achtung, Zeitumstellung!
Mo	31.10.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag, Pfn. Ramona Rohnstock; es musizieren die Kantorei und die Schola Heilig Geist.

November 2022

Di	01.11.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
Do	03.11.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Demokratie und Kirche“, Dr. Dieter Klucke
Sa	05.11.	14:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 15)
So	06.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum drittletzten Sonntag des Kirchenjahres, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück
		18:00 Uhr	Mittelalter-Musical im Rahmen „Klingende Kirche“ (s. S. 7)
Mo	07.11.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		19:00 Uhr	Epiphanienskantorei

Epiphanienkalendar

November 2022

Di	08.11.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		18:30 Uhr	Jugend im Turm
Mi	09.11.	19:00 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do	10.11.	15:00 Uhr	Superintendent i.R. Harald Grün-Rath stellt vor: „Martin und Käthe“ (Luther)
		19:00 Uhr	Biblische Gesprächsreihe (s. S. 13)
So	13.11.	8:00 Uhr	Wahl zum Gemeindekirchenrat von 8:00 bis 18:00 Uhr, unterbrochen während des Gottesdienstes (s. S. 3)
		10:00 Uhr	Gottesdienst zum vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, Pfn. Ramona Rohnstock; parallel: Kindergottesdienst.
		18:00 Uhr	Öffentliche Auszählung der abgegebenen Stimmen zur GKR-Wahl
Mo	14.11.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	15.11.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
Mi	16.11.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag, Pfr. Christian Meißner
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do	17.11.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Film: „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“
		19:00 Uhr	Biblische Gesprächsreihe (s. S. 13)
So	20.11.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verstorbenen- gedenken, Pfn. Ramona Rohnstock; es musiziert die Cappella vocale.
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. S. 8)
Mo	21.11.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	22.11.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		18:00 Uhr	Lighthouse Abend (s. S. 9)
Mi	23.11.	19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 16)
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do	24.11.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Pfr. Steffen Reiche liest Kurzgeschichten von Ephraim Kishon
		19:00 Uhr	Biblische Gesprächsreihe (s. S. 13)
Sa	26.11.	18:00 Uhr	Taizéandacht, Präd. Martin Burghoff, Gertraud Matthaei
So	27.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent, Diakon Hannes Wolf und Elisa Seifert; es singt die Kantorei; parallel: Kindergottesdienst
Mo	28.11.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	29.11.	15:30 Uhr	Spielenachmittag

bitte vormerken:

Do	01.12.	19:00 Uhr	Biblische Gesprächsreihe (s. S. 13)
Sa	03.12.	19:00 Uhr	Vernissage: Bilder von Monika Brachmann
So	04.12.	14:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl zum 2. Advent; anschl. Adventsfeier



Blutspende-Termine in Epiphanien:

Mittwoch, 21.09., 12.10. und 30.11.2022, jeweils 14:30-19:00 Uhr

Heizen auf niedrigerem Niveau

Wegen der absehbaren Energieknappheit und den deshalb explodierenden Heizkosten muss auch unsere Gemeinde zu Beginn der Heizperiode mit vielen Einzelmaßnahmen gegensteuern und Energie sparen: Einerseits ist die deutliche Steigerung unserer Heizkosten bei unveränderten Einnahmen nicht finanzierbar, andererseits ist unsere Vattenfall-Fernwärme zu etwa 70% das Ergebnis von Stromerzeugung aus Erdgas. Die eigentlich sehr effiziente Nutzung der Abwärme der Stromherstellung zum Heizen (Kraft-Wärme-Koppelung) kann aufgrund des Erdgasmangels zum doppelten Problem werden: Es kann zu Einschränkungen in der Wärmelieferung kommen und/oder die Kosten dafür werden unbezahlbar.

Der Gemeindekirchenrat wird demnächst über ein Heiz- und Stromsparkonzept beschließen müssen. Ein späterer Heizbeginn, fern- oder temperaturgesteuerte Heizkörperventile, die Sperrung von Heizkörpern und die Absenkung der Temperatur in den Arbeitsräumen kann messbare Effekte erzielen. Aber auch die zeitweise Aufgabe der Nutzung von Räumen wird zu entscheiden sein, z.B. im Turm. Wahrscheinlich wird auch die Kirche nicht den ganzen Winter über auf dann schon deutlich niedrigerem Niveau geheizt werden können; die Durchführung von Gottesdiensten im Gemeindesaal wird man prüfen müssen. In den ländlichen Gemeinden war das übrigens immer so, dass die „Winterkirche“ in einem kleineren Gemeinderaum stattfand, weil die alten Kirchengebäude in der Regel gar keine Heizung hatten. Berücksichtigt werden muss dabei auch noch, dass ein Auf- und Abheizen von Räumen energetisch sehr ineffizient ist und unsere Orgel konstante Temperaturen und das richtige Maß an Luftfeuchtigkeit braucht, damit es weder zu Schimmelbildung noch zur Austrocknung des Holzes kommt.

Durch Aushang und im Internet werden wir auf die zu erwartenden Raumtemperaturen hinweisen, was ja im nächsten Winter überall üblich werden wird. Wenn wir dann mit einem Kleidungsstück mehr trotzdem viele schöne Veranstaltungen genießen können und die Grundversorgung mit Energie stabil bleibt, haben wir das richtig organisiert.

Uwe Goetze
GKR-Vorsitzender





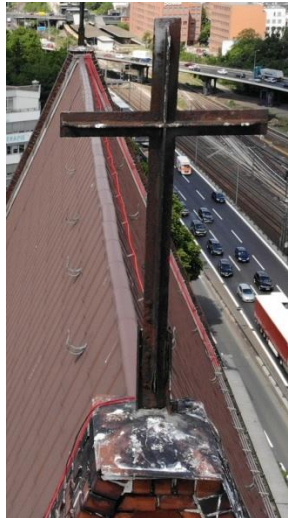
Aus dem Gemeindegemeinderat

In der Ferienzeit hat wie in den Vorjahren nur eine GKR-Sitzung stattgefunden, sodass über weniger Themen, aber eine große Bauaufgabe zu berichten ist.

Zuschuss und Projektstart für die Blitzschutz-Instandsetzung

Wenn Sie demnächst am Glockenturm Menschen mit Bergsteigerausrüstung herumklettern sehen, dann haben wir das Gebäude nicht an den Alpenverein vermietet, sondern unsere Blitzschutzanlage wird saniert. Ein funktionierender Blitzschutz ist bei Gewitter lebenswichtig für die Menschen im Gebäude und für den Schutz vor Schäden am Bauwerk; daher muss dessen Funktionstüchtigkeit regelmäßig geprüft werden. Da inzwischen an allen Gebäudeteilen, insbesondere jedoch am Kirchturm, ein dringender Instandsetzungsbedarf an der Blitzschutzanlage besteht, musste die Gemeinde in Zusammenarbeit mit Fachunternehmen für Blitzschutz und für Industriekletterer, einem Projektbetreuer und dem Kirchenkreis eine Baumaßnahme planen, die bis zu 100.000 € teuer werden kann. 50 Prozent dieses Betrages trägt die Gemeinde aus dann aufgebrauchten Baurücklagen, die andere Hälfte erhalten wir dankenswerterweise als Zuschuss vom Kirchenkreis.

Um die Kosten für ein Baugerüst zu sparen, wurde die Instandsetzung des Kirchturms mit dem Einsatz von professionellen Industriekletterern geplant. An den anderen Gebäudeteilen wird das Blitzschutzunternehmen Hubsteiger-Fahrzeuge einsetzen. Offen ist noch der Umgang mit den beiden Turmkreuzen an den Firstenden, da sich deren Zustand und sichere Befestigung erst einschätzen lässt, wenn jemand dort oben ist. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass



Desolater Blitzschutzableiter auf dem Dachfirst (hier rot markiert)

beide Kreuze vorübergehend abgebaut und saniert werden müssen. An manchen Stellen muss auch die 12 Meter in die Tiefe reichende Erdung der Blitzableiter erneuert werden. Ferner ist vorgesehen, einige großflächige Putzschäden an der Ostseite des Turms und an einigen Fensteröffnungen beseitigen zu lassen, damit das Mauerwerk nicht weiter schutzlos der Witterung ausgesetzt ist.

Epiphanien-Kita plant Sanitär-Renovierung

Unsere Kita plant die umfassende Renovierung der Sanitärbereiche auf allen Etagen; der GKR hat den Maßnahmen zugestimmt. Eine Herausforderung sind dabei die besonders niedrigen Becken und Armaturen für die Kleinsten (bis 6 Jahre).

Regenwasserversickerung muss umgestaltet werden

Ein Teil des Regenwassers vom Kirchendach fließt nicht in die Kanalisation, sondern versickert auf unserem Grundstück. Da das zu nahe am Gebäude geschieht, muss das Regenwasser künftig etliche Meter weiter weggeführt werden, so dass es in einer noch anzulegenden Mulde versickern kann. Wir werden versuchen, das nach Abschluss der Arbeiten am Blitzschutz im Herbst durch ehrenamtliche Arbeitsstunden zu realisieren, um Kosten zu sparen.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?

Gerne können Sie mich oder meine Stellvertreterin Ramona Rohnstock kontaktieren: Rufen Sie an, schreiben Sie oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin (alle Kontaktdaten am Ende des Heftes). Oder sprechen Sie einfach ein anderes Mitglied des Gemeindegemeinderats Ihres Vertrauens an.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Uwe Goetze



Nachrichten, Trends und Tipps



Luisen-Kirchengemeinde gibt Standort auf

Die Kirche Alt-Lietzow wird nur noch bis Sommer 2024 von der Luisen-Kirchengemeinde betrieben. Die Gemeinde bündelt ihre Aktivitäten zukünftig in der Luisenkirche. Für den Standort Alt-Lietzow wird aber eine Lösung gesucht.

Staatsvertrag Berlins mit dem Heiligen Stuhl

Der Senat hat Ende Juni dem Entwurf eines Staatsvertrags zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Land Berlin über das Institut für Katholische Theologie an der Humboldt-Universität zugestimmt. Damit soll die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche im Bereich der universitär verankerten katholischen Theologie geregelt werden wie z.B. das Studienangebot, die organisatorische Einbettung des Instituts und die Berufung von Professorinnen und Professoren. Es ist der erste Staatsvertrag zwischen dem Land Berlin und dem Heiligen Stuhl.

Neue Dauerausstellung in Brandenburgs Kloster Zehdenick

Im Kloster Zehdenick gibt es eine neue Dauerausstellung „Den Himmel im Blick“. Die Schau informiert über die mehr als 770 Jahre währende architektonische, spirituelle und kulturelle Geschichte des Klosters. Bischof Christian Stäblein bei der Eröffnung: „Dieses Kloster hat eine besondere Geschichte – ein Herzstück ist dabei das 700 Jahre alte Zehdenicker Altartuch. Zwei mal 76 Medaillons, die Leben, Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu Christi nahe bringen, zeugen von exzellentem Kunsthandwerk und tiefem Glauben.“

Auch Heavy-Metal-Fans haben Sorgen

Die kirchliche Seelsorge (ev./kath.) auf dem Metal-Festival Wacken Open Air war in diesem Jahr besonders gefragt. Vor allem die Corona-Folgen bedrücken Besucherinnen und Besucher, die während der Feiern plötzlich hervortreten. Die Leiterin des Teams, die evangelische Landesjugendpastorin Annika Woydack, berichtete, dass es gleich am ersten

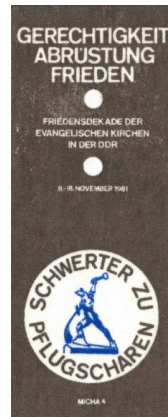


Einsatztag viele Fälle und „deutliche Gespräche“ gegeben habe – unter anderem ging es um Panik-attacken, Traumatisierungen und Depressionen. Von den Festivalbesuchern erhielten die Seelsorgerinnen und Seelsorger viel positives Feedback.

Mehr als 75.000 Personen sind Anfang August zum Wacken Open Air (WOA), einem der größten Heavy-Metal-Festivals der Welt, in das 1.800-Einwohner-Dorf gereist.

Herrnhut feiert 300-jähriges Jubiläum

Es waren protestantische Flüchtlinge aus Mähren, die 1722 das ostsächsische Herrnhut gründeten. Die freikirchliche Brüdergemeinde - bekannt für die Herrnhuter Sterne mit den 25 Zacken - prägt den Ort bis heute. Die Herrnhuter "Losungen", ein Andachtsbuch der evangelischen Brüdergemeinde, erscheint in mehr als 60 Sprachen. In den 1980er Jahren wurden, damals in der DDR gelegen, in Herrnhut Lesezeichen mit der politisch brisanten Botschaft "Schwerter zu Pflugscharen" auf Vlies gedruckt, die schon bald zum Symbol der kirchlichen Friedensbewegung der DDR wurden.



Das Lesezeichen vom November 1981 (Heimatmuseum der Stadt Herrnhut)

Kirchentagsmotiv 2023 vorgestellt

Der Deutsche Evangelische Kirchentag hat seine Kampagne für 2023 vorgestellt. Die Losung lautet „Jetzt ist die Zeit“, ergänzt um die Worte „Hoffen. Machen.“ „Dieses satte Gelb steht für etwas, was wir in dieser Zeit mehr brauchen als alles andere: nämlich Licht, Hoffnung“, sagte der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm. Gerade in Zeiten von Krieg und Katastrophen könnten Christen Kraft in der Gemeinschaft finden. Das Motiv schmückt Werbematerial, Publikationen und Produkte des 38. Deutschen Evangelischen Kirchentags, der vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg stattfindet.

Heinrich Bedford-Strohm präsentiert das Plakat (aus EKD.de)



Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Die Anzeigen im Gemeindebrief kommen alle zwei Monate per Post zu mehr als 3.500 Haushalten im Gemeindegebiet.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an
Diakon Hannes Wolf
(Kontaktdaten am Ende des Hefts).

Den bereits inserierenden Firmen danken wir sehr herzlich für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit.

Die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs bitten wir, die Firmen bei ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.




Qualifizierte Pflege
Pflegeresidenz Charlottenburg

☎ 030 6883030 🌐 novavita.com



BUCH
HANDLUNG
GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin
Tel. 030 2505 85 47
Fax 030 9836 56 73
info@buchhandlung-godolt.de
www.buchhandlung-godolt.de

BROTGARTEN
BIO-BÄCKEREI
KONDITOREI und BISTRO

Seelingstraße 30 
14059 Berlin 
T. 322 88 80 
www.brotgarten.de

7 Tage die Woche geöffnet

BAUSCHKE

**A. Bauschke Bestattungen Tel.: 302 61 18
jederzeit**

Kompetent und individuell seit 1903

Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge

Private Feierhalle – auch am Wochenende

Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg

P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de

info@bauschke-bestattungen.de

Epiphanien hilft

Ein Update zur Initiative

Erfolgreicher Umzug und Geburt

Es gibt gute Nachrichten und viel Grund zur Dankbarkeit! Das Wichtigste zuerst: Am 26.7. um 0:30 Uhr hat Anna ihre Tochter Vera im DRK Westend geboren. Beide sind gesund und die Familie ist mittlerweile gut zu Hause angekommen.

Das ist die zweite gute Nachricht: Anna ist mit ihren nun drei Töchtern und ihrem Hund Kira in eine kleine Dreizimmerwohnung am Spandauer Damm gezogen. Wenige hundert Meter weiter haben wir eine Einraumwohnung für Svitlana gefunden. Wir hatten in Epiphanien und im Freundeskreis zu Sachspenden für die Wohnungen aufgerufen und dank vieler Spenden und anpackender Hände konnten wir in den Wochen vor der Geburt Umzug und Einrichtung meistern.

Schließung der Notunterkunft im Turm

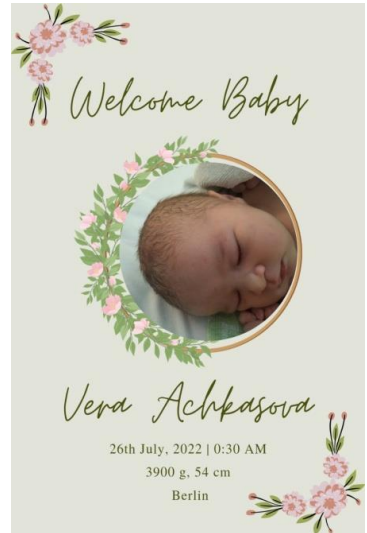
Wir haben uns entschieden, die Unterkunft in den Jugendräumen (Matratzenlager in einem Raum) zu schließen und nur die zweite Notunterkunft weiter zu betreiben. Der Bedarf an kurzfristiger Unterbringung war über den Sommer deutlich gesunken.

Im Turm haben wir zuletzt internationale Studierende aus der Ukraine aufgenommen, von denen drei aus dem Turm in die kleinere Unterkunft gezogen sind. Alle warten auf ihre Termine beim Amt, sprechen gut Englisch, wollen Deutsch lernen, suchen Arbeit und bemühen sich um Studienplätze in Berlin.

Wir sind sehr dankbar für alle Unterstützung und Hilfsbereitschaft der letzten Monate! Wenn Sie sich engagieren oder per E-Mail über Neuigkeiten von „Epiphanien hilft“ informiert werden wollen, melden Sie sich auf epiphanien.de für den Newsletter an oder schreiben Sie an das Gemeindebüro (Kontakt Daten s. S. 55).

Mit herzlichen Grüßen

Hannes Wolf





» Mit nachhaltigen Investments Zukunft gestalten «

Mit gutem Gewissen Geld anlegen und Renditen erwirtschaften: Aber nicht auf Kosten von Menschlichkeit, Ethik und Verantwortungsbewusstsein. terrAssisi-Fonds sind der Weg für ein nachhaltiges Investment, denn sie bewerten bei der Auswahl der Anlagetitel nicht einfach nur die Bonität der Wertpapiere, sondern legen strenge Nachhaltigkeitskriterien zugrunde.

terrAssisi® Fonds

c/o Missionszentrale der Franziskaner

Gangolfstr. 8 - 10, 53111 Bonn

E-Mail: info@terrassisi.de

www.terrassisi.de



TERRASSISI®

Begegnung-Teilhabe-Integration

Auszug aus dem gemeinsamen Wort der Kirchen

Es ist eine brutale Wirklichkeit, die uns in diesen Tagen und Wochen einholt: Krieg in Europa. Russland unter dem Putin-Regime hat mit blanker Gewalt und gegen jedes Recht die Ukraine überfallen. Der Ausgang des Krieges ist ungewiss.

Als Christinnen und Christen lesen wir in vielen biblischen Geschichten von Flucht und Migration. Gott mahnt uns: „Einen Fremden sollst Du nicht ausbeuten. Ihr wisst ja selbst, wie dem Fremden zumute ist. Denn ihr seid in Ägypten Fremde gewesen.“ (Ex 23,9) Jesus musste als neugeborenes Kind mit seinen Eltern nach Ägypten fliehen, erfuhr dort Aufnahme und teilte die Not von Millionen Kindern von heute teilt. Aktueller geht es kaum.

So unterschiedlich die Geschichten, Schicksale und Wege von Geflüchteten aus aller Welt sind, so teilen sie doch dieselbe unverbrüchliche Würde, die Gott einem jeden Menschen geschenkt hat. Wir müssen alles dafür tun, dass sie gewahrt und geachtet wird. Dazu gehört es, geflüchtete Menschen aufzunehmen und in unserer Gesellschaft keine Spaltung zwischen verschiedenen Gruppen von Geflüchteten entstehen zu lassen. Das Recht auf Zuflucht an einem sicheren Ort ist nicht teilbar.

Angesichts des grausamen Leids in der Ukraine dürfen wir auch die Menschen nicht vergessen, die in Afghanistan und den angrenzenden Ländern seit Monaten darauf hoffen, Rettung zu finden, oder die hier sind und auf Familien-nachzug für ihre Liebsten hoffen.

Dass Menschen – Kinder, Jugendliche und ihre Eltern – in Deutschland immer noch in sogenannten AnKER-Zentren bei zum Teil sehr schlechten Zuständen untergebracht sind und isoliert werden, können wir nicht hinnehmen. Die Politik muss zu ihrem Wort stehen und die dezentrale Unterbringung von Anfang an zum Leitprinzip für geflüchtete Menschen machen. Wir müssen Verantwortung dafür übernehmen, dass Menschen nicht in Hoffnungslosigkeit fallen.

Die Abschiebung von gut integrierten Menschen bleibt ein großes Problem. Für jedes soziale Umfeld ist es kaum vermittelbar, wenn Arbeitskolleginnen, Mitarbeiter, Schulkameraden, Freundinnen und Freunde abgeschoben werden. Es müssen verstärkt Anstrengungen unternommen werden, dass Menschen schnell aus der Duldung zu einer Perspektive der Aufenthaltserlaubnis gelangen können.



Den vollständigen Text sowie weitere Informationen / Termine entnehmen Sie der Internetseite:
<https://www.ekd.de/interkulturelle-woche-2022-73327.htm>

Verfasst und unterschrieben wurde der Text von:
Bischof Dr. Georg Bätzing,
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz;
Präses Annette Kurschus,
Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland;
Metropolit Dr. h.c. Augustinos von Deutschland,
Vorsitzender der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland

alle Bilder: . © ÖVA



Samstag, 24.09.2022
14:00 Uhr

**Evangelischer Campus
Daniel, Brandenburgische
Straße 51, 10707 Berlin**

10 Jahre Campus Daniel

10 Jahre Bildung für Kopf und Herz!

2012 eröffnete der Evangelische Campus Daniel an der Brandenburgischen Straße 51. Der damalige Kirchenkreis und viele Unterstützende hatten auf dem Gelände der Daniel-Gemeinde den Grundstein für ein evangelisches Bildungszentrum für alle Generationen gelegt. Seitdem steht ein guter Stern über dem Projekt – und ist gleichzeitig auch das Symbol des Campus Daniel.

Etwa 180 Menschen arbeiten heute auf dem Campus. Neben der Evangelischen Grundschule Wilmersdorf haben die Kirchengemeinde und eine Kindertagesstätte, die Büros der Arbeitsfelder der Evangelischen Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf, eine Diakonie-Station und die Evangelische Familienbildung ihren Platz auf dem Campus. Menschen aus vielen Ecken Berlins kommen zu Konzerten, Gottesdiensten und Vorträgen, in die Kurse der Evangelischen Familienbildung und zum Freitagstreff, bei dem seit 2016 geflüchtete und Berliner Familien zusammenkommen.

10 Jahre Campus werden am **Samstag, den 24. September 2022** gefeiert – und zwar mit einem großen Fest für alle Generationen, zu dem Weggefährten und Spenderinnen, Nachbarn, Familien und Kinder und alle, die mögen, herzlich eingeladen sind.

Das Fest beginnt um 14.00 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst auf dem Hof, anschließend gibt es Snacks und Getränke, Angebote für Kinder und Erwachsene, Rikscha-Fahrten um den Campus, eine Kletterwand und Live-Musik. Abends endet das Fest mit einem großen Abschlusssingen unter freiem Himmel. Kommt vorbei!



Kunstwerke für Epiphanien

Der Künstler Peter Berndt (1937–2021) hatte zu Lebzeiten verfügt, dass unsere Kirchengemeinde zwei seiner Werke als Schenkung erhalten soll. Am 22. Mai 2022 fand die Übergabe der Bilder und der Schenkungsurkunde durch die Galeristin Dr. Petra Lange statt. Im Anschluss gab es einen Empfang.



Die Galeristin Dr. Petra Lange (linkes Bild) übergab die Bilder an die Kirchengemeinde. Pfarrerin Ramona Rohnstock und Heike Thulmann, die Ausstellungsbeauftragte unserer Kirchengemeinde, nahmen sie erfreut entgegen.

Am 1. Mai fand im Rahmen der Konzertreihe „Epiphanien engagiert“ ein Benefizkonzert mit Friedemann Graef und Anna Lusikov für die Christoffel-Blindenmission statt.

Es erreichte uns folgender Dankesbrief von der CBM:
 „Liebe Epiphaniengemeinde, liebe Frau Pfarrerin Rohnstock, herzlichen Dank für Ihre Kollekte in Höhe von 355,50 €. Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag für die weltweite Arbeit der Christoffel-Blindenmission (CBM). Sie ermöglichen mit Ihrer Kollekte, dass Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern medizinische Hilfe, Rehabilitation und Bildung erhalten. Durch die tatkräftige Unterstützung von Menschen wie Ihnen ist es immer wieder möglich, das Leben von Menschen zum Besseren zu wenden.“

Herzliche Grüße und Gottes Segen für Ihre Kirchengemeinde.
 Dorine Niemann – www.cbm.de“



*Am 5. Juni
wurden sechs
Jugendliche in
der
Epiphaniienkirche
konfirmiert.*



Elisa und Lucas Seifert gestalteten den Gottesdienst musikalisch.

Beim Austeilen des Abendmahls zeigten die Konfirmanden bereits Einsatz.





GKR-Vorsitzender Uwe Goetze hieß die Konfirmanden herzlich willkommen und überbrachte im Namen des Gemeindegemeinderats Segenswünsche.

Für jeden Konfirmanden stand eine individuelle Kerze bereit.



Pfarrerin Ramona Rohnstock zog mit den Jugendlichen feierlich aus der vollbesetzten Kirche aus.



Welle & Schnitt

HAARMOBIL

Manja Barth
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

- > Kopieren
- > Scannen
- > Drucken
- > Copy-Shop
- > Kunden-PC
- > Digitaldruck
- > Großformat
- > Bindungen
- > Textildruck
- > Fax-Service

Druck- und Kopierservice

REPROLAND

Inh. Uwe Buschke
Horstweg 8 - 14059 Berlin - Tel.: 030. 326 52 47
mail@reproland.de - www.reproland.de

Termine online buchen:



Öffnungszeiten:
Nach Vereinbarung
Sa. + So.: geschlossen



PROCURAND

Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant
in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

ProCuraand Seniorendomizil Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin
Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de

Ihr Vorteil = unsere
Markt- und Verkaufserfahrung!

Über 20 Jahre in Westend für
Immobilien Eigentümer aktiv.

Tel.: +49 (0)30-30 09 87 0



www.furgber-immobilien.de

... komfortabel für Sie!

Platanenallee 33
14050 Berlin-Westend

Am 11. Juni fand nach jahrelanger Pause wieder ein „Flohmarkt rund um Baby und Kind“ statt mit über 25 Ausstellerinnen und Ausstellern, mit Kaffee und Crêpes. Die Vielfalt der Angebote war wunderbar! Das wiederholen wir gerne, dann vielleicht mit noch mehr Besuchenden. Danke an alle die tatkräftig mitgemacht haben. Ihr wart Klasse!





Am 16. Juni 2022 trafen sich Jung und Alt zum **Nachbarschaftstreffen auf dem Karolinger Platz**. Unter schattigen Bäumen entstanden beim Essen gute Gespräche. Die Kinder freuten sich, miteinander spielen zu können.



Umweltfreundlich Meilen gesammelt!

Team cw-evangelisch war dabei



Rund 6213 CO₂-freie Kilometer ist das Team „cw-evangelisch“ (Charlottenburg-Wilmersdorf-evangelisch) im Juni bei der deutschlandweiten Aktion *Stadtradeln* gefahren.

Die Kampagne des Netzwerks Klima-Bündnis ruft jedes Jahr dazu auf, drei Wochen lang Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen und damit möglichst viele klimafreundliche Kilometer zu erradeln. Städte und Kommunen, die Charité, die Berliner Polizei und viele andere waren dabei.

Für die Evangelische Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf sammelten Superintendent Carsten Bolz, die stellvertretende Superintendentin Bettina Schwietering-Evers, Mitarbeitende, Gemeindemitglieder und Freunde mit ihren Fahrten klimafreundliche Kilometer. Mit 40 Teilnehmenden bildeten sie die größte Gruppe der Landeskirche und belegten im „Team EKBO“ Platz drei nach Kilometern. Die Fahrten wurden per GPS und einer App auf dem Smartphone nachverfolgt oder händisch eingetragen. Kältehilfe-Koordinatorin Hanna Meyer steuerte mit 523,5 die meisten Kilometer für die Gruppe bei – **dicht gefolgt von Dieter Klucke aus der Kirchengemeinde Epiphaniën.**

In der Stadt belegte die Berliner Polizei mit ihrer eindrucksvollen Kilometersammlung (266.931) den ersten Platz.

Im kommenden Jahr wird die Evangelische Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf wieder mit einem Team dabei sein. Mehr zur Aktion lesen Sie unter www.stadtradeln.de

Juliane Kaelberlah (Fotos: privat)

(Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung)





Mein Plus an Pflege

Attraktives Wohnen in unserer Pflegeeinrichtung
mit den Annehmlichkeiten einer Rundumversorgung

- Dauer- und Verhinderungspflege für alle Pflegestufen
- attraktive Garten- und Terrassenlandschaften
- zahlreiche Serviceleistungen und Kulturangebote



Ehepaare sind bei uns
herzlich willkommen, auch
wenn nur einer von
beiden pflegebe-
dürftig ist.

Haus Rüsternallee

Rüsternallee 4 – 6 | 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel. (030) 30 11 75-0 | www.haus-ruesternallee.de



Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: **Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin

(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com

jschwarz@steuerberatung-schwarz.com

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel

Kinderferientage

7. und 8. Juli 2022

13 Kinder und 4 Mitarbeitende, zwei Tage voller Spiel, Spaß und guter Gemeinschaft im Epiphaniensaal. Da gab es ein Geländespiel um die Kirche, um das Haus besser kennenzulernen, Stockbrot und Würstchen über der Feuerschale, jede Menge Gemeinschaftsspiele, ein Theaterstück, einen Kicker, eine Pizza-Bäckerei, Wasserspiele und den Bau eines Riesen (siehe Foto), der mit Steinschleudern zu Fall zu bringen war.



Sie haben richtig gelesen - neben gutem Essen und vielen Spielen haben wir uns nämlich auch die Geschichte von David aus der Bibel angeschaut, wie er als kleiner Junge (!) zum König gesalbt wurde und wie er den Riesen Goliath besiegt hat. Wir haben uns mit der Frage beschäftigt, was unsere Riesen (Herausforderungen und Ängste) im Alltag sind und was uns helfen kann, diese zu besiegen. Es hat Spaß gemacht, gemeinsam der Geschichte nachzuspüren und uns für unseren Alltag zu ermutigen.



Die komplette Gruppe vor der Kirche Schönstatt-Au, ergänzt durch eine der Marienschwestern (oben Mitte) sowie den Busfahrer (unten Mitte).



Dom St. Petrus in Osnabrück - Kreuzweg

Die morgendliche Andacht in der Kirche Schönstatt-Au; Ulrike Groenewold liest die Losung, Gertraud Matthaei spielt die Orgel



Im Saal des Westfälischen Friedens im Rathaus Münster

Seniorenreise
ins
Münsterland
vom 8.-13.
August 2022



Vor der Burg Hülshoff



Das Rathaus in Münster

Diese Impressionen zeigen einen kleinen Ausschnitt aus dem vielfältigen Programm. Eine fröhliche Gruppe erlebte bei strahlendem Wetter wunderschöne Tage.

Weltkulturerbe
Benediktinerkloster
Corvey

Umtrunk am letzten Abend im Garten des Tagungshauses Schönstatt-Au



IM MAI WURDE
GETAUFT:

IM JULI WURDE
GETAUFT:

IM MAI WURDEN
GETRAUT:

IM JUNI WURDEN
GETRAUT:

AM 5. JUNI WURDEN
KONFIRMIERT:

Wichtige Informationen
zu Taufe, Trauung und
Beerdigung finden Sie
auf unserer
Internetseite
www.ephanien.de

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH ALLEN
SEPTEMBER, OKTOBER UND NOVEMBER UND

Geburtstage im September

Geburtstage

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.**



GEBURTSTAGSKINDERN DER MONATE
WÜNSCHEN IHNEN ALLES LIEBE, GUTE UND GOTTES SEGEN.

im Oktober

Geburtstage im November

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.**

**MIT KIRCHLICHEM GELEIT
WURDEN IN DEN
MONATEN MAI
(2 HÄLFTE), JUNI, JULI
UND AUGUST
(1. HÄLFTE) BESTATTET:**

Der Gemeindegemeinderat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen). Gemeindeglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindegemeinderat oder der Pfarrerin mitteilen.

Genauere Termine der nächsten 3 Monate entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Heftes. Kontaktdaten siehe nächste Seite.

Gottesdienste/Taufen/Trauungen/Beerdigungen

Gottesdienste: sonntags 10:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr, Pfarrerin Ramona Rohnstock

Taizé-Andachten: letzter Samstag im Monat 18:00 Uhr,
Prädikant Martin Burghoff, Gertraud Matthaer

Taufen/Trauungen/Beerdigungen: Kontakt über das Gemeindebüro

Seelsorge

Gerne stehen Pfarrerin Ramona Rohnstock oder Diakon Hannes Wolf für individuell vereinbarte Gespräche zur Verfügung.

Musik/Kunst/Handarbeiten

Kantorei: Anna Lusikov

Konzerte/Geistliche Abendmusik: Anna Lusikov

Kunstaussstellungen: Heike Thulmann

Handarbeiten: Monika Gillwald

Gesprächsgruppen

Literaturkreis: Dr. Freimut Wilborn

Glaubensgespräche: Pfarrerin Ramona Rohnstock, Cornelia und Martin Burghoff

Bibel-Lesekreis: Diakon Hannes Wolf

Junge Erwachsene: Diakon Hannes Wolf

Kleingruppen für Erwachsene: Diakon Hannes Wolf

Kinder/Jugendliche/Familien

Konfirmandenunterricht: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kinderkirche mit Kita: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kindergottesdienst: Jordana Wolf

Jugend im Turm: Elisa Seifert

Familiencafé: Diakon Hannes Wolf

Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag: Christa Schwencke und Team

SeniorengGeburtstagscafé: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Sonstiges

Entdeckertouren: Monika Roßteuscher

Donnerstagssuppe: Karola Remmert

Archiv: Margrit Böning, Cornelia Burghoff

Besuchsdienst: Diakon Hannes Wolf

BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI

Claudia Wulf
 Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2
 Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin
 E-Mail: kontakt@epiphanien.de
 Website: www.epiphanien.de
 www.facebook.com/Epiphanien
 Sprech- und Öffnungszeiten:
 Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

INSERATE

Büro der Gemeinde (Kontakt siehe oben)

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze
 Tel: 0171 1421888, E-Mail: gkr@epiphanien.de
 Stellvertretende Vorsitzende:
 Pfarrerin Ramona Rohnstock

PFARRERIN

Ramona Rohnstock, Tel. (Büro und Zuhause):
 030 8906226-6
 E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5
 Mobil: 0176 28481276
 E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de
 Instagram: @diakon.hannes

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107
 E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
 E-Mail für Konzertangelegenheiten:
 konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791
 E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

JUGEND IM TURM

Elisa Seifert,
 E-Mail: elisa.seifert@epiphanien.de

KINDERGOTTESDIENST

Jordana Wolf, E-Mail: kinder@epiphanien.de

RAUMVERMIETUNGEN

Sandra Sembach
 E-Mail: vermietung@epiphanien.de
 Tel.: 0157 311 46 232

TAIZÉ-ANDACHT

Martin Burghoff, Tel.: 030 4136751

LITERATURKREIS

Dr. Freimut Wilborn
 E-Mail: literaturkreis@epiphanien.de

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Heike Thulmann, Tel.: 030 33007030
 E-Mail: ausstellung@epiphanien.de

SENIORENNACHMITTAG

Christa Schwencke und Team
 (Kontakt über das Büro der Gemeinde)

ENTDECKERTOUREN

Monika Roßteuscher, Tel.: 030 30109695

HANDARBEITEN

Monika Gillwald, Tel.: 030 4537162

DONNERSTAGSSUPPE

Karola Remmert, Tel. 0163 7965483

ARCHIV

Margrit Böning, Tel.: 030 3219708

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Jutta Hackmann-Laska, Sabine Braun
 Knobelsdorffstr. 74 (Eingang Epiphanienweg),
 14059 Berlin, Tel.: 030 44722461
 E-Mail: epiphanien@kitaverband-mw.de

EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51
 10707 Berlin, Tel.: 030 863909918
 E-Mail: buero@fb-cw-evangelisch.de

DIAKONIE-STATION**CHARLOTTENBURG-WESTEND**

Frankenallee 13, 14052 Berlin
 Tel.: 030 3052009; www.diakonie-
 E-Mail: charlottenburg-wilmersdorf.de

**BERATERIN FÜR BETROFFENE VON
SEXUALISierter GEWALT IN DER EKBO**

Chris Lange, E-Mail: beratungundhilfe@ekbo.de
 Tel.: 030 24 34 41 99
 Mi 15:00-17:00 Uhr, Fr 09:00-11:00 Uhr.

Nächster Redaktionsschluss: 10.11.2022

Wir vermieten Veranstaltungs- räume



Ihr runder Geburtstag steht an?
Sie planen eine Hochzeitsfeier?
Sie wollen eine Tagung durchführen?
In unserem Gemeindehaus können
Sie Konferenz- und Veranstaltungsräume in
Größen von 30 bis 265 qm anmieten.

Zu Ihrer Orientierung haben wir vor dem
Kircheneingang eine Tafel mit dem Lageplan der
einzelnen Räume angebracht.

Alle Details auf www.epiphaniensaal.de.

Ihre Ansprechpartnerin für Vermietungen:
Sandra Sembach
E-Mail: vermietung@epiphanien.de
Tel.: 0157 311 46 232

